

# der Eppendorfer



## **Bike & Ride am Kellinghusen-Bahnhof**

Die Stadt will aufräumen / Siehe letzte Seite





## EBV-Sprechstunde

im Büro Martinistr. 33. Am **Donnerstag** von 10.00 bis 12.00 Uhr und jeden ersten Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr.

## Mitglieder-Versammlung

Am 08. Januar – siehe nebenstehend.  
Am 12. Februar: Jahreshauptversammlung  
Am 12. März: Heinz Körschner – Reisebericht über China

## TREFFPUNKTE

des Eppendorfer Bürgervereins

## Eppend' Stammtisch

Dienstag, 30. Januar, ab 19.00 Uhr im WSAP, Isekai 12 ö

## Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07.  
Am Freitag, **5. Januar, um 15.30 Uhr** im »Klinker«, Schlanckreye.

## Wandern

Günther Wegener, Telefon 490 52 03. Wir machen Winterwanderpause.

## Wichtige Rufnummern

Polizeiwache Tropolwitzstraße 42 86 52 310

Vattenfall – für defekte Straßenbeleuchtung/ Verkehrsanlagen 63 96 23 55

Waste-Watcher: Hotline für Verschmutzungen 25 76 11 11

Eppendorfer Bürgerverein 46 96 11 07



## Es macht Freude, Freude zu bereiten

Gut gelaunt – man sieht es ja – machten sich die fünf Damen unter der Regie von Waltraut Engelbrecht (2. v.l.) an die Arbeit 30 Weihnachtspakete zu packen. Gertraud Rhine, Lisa Lauschke, Herma Rose und Irene Müller (v.l.) halfen nicht nur dabei, alle fünf und auch weitere Helfer brachten diese Pakete danach zu Menschen, denen es nicht so gut geht. Dabei nahmen sie sich Zeit um mit den Empfängern ein wenig zu sprechen. Sie bereiteten ihnen eine große Freude. Vielfacher Dank ist uns dafür gesagt worden. Diesen Dank möchten wir auf diesem Weg an die vielen Spender, die ihr Geld auf unseren Versammlungen in »Jolantes Bauch« geworfen haben, und an alle Helfer weiter reichen.



Während unserer gemütlichen Adventsfeier bekamen sie die silberne Ehrennadel des EBV. Bei Dr. Hans-H. Blunk und Gerd Rodenburg (v.l.) bedankte sich Heinz Körschner damit ganz herzlich für ihre langjährige Treue zum Verein.

## Einladung zur MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am **18. Januar um 19.00 Uhr**  
im Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15

### Karin Dieckmann

informiert uns über den Verein für **Hilfsmittelberatung, Wohnraumanpassung und barrierefreie Bauberatung – Barrierefrei Leben e.V.**

Gäste sind herzlich willkommen.

\*\*\*

Der EBV lädt die Gewerbetreibenden Eppendorfs ein zum traditionellen

## GRÜNKOHL-ESSEN

am **28. Januar um 19.30 Uhr** im

Hafen Klub Hamburg an den Landungsbrücken

Der Vorsitzende des QE - Quartier Eppendorf e.V.

### Carsten Tari

berichtet über die Ziele des Vereins.

»Wir wollen Ideen für ein lebendiges Eppendorf entwickeln, dabei die Geschäftsvielfalt des Stadtteils erhalten und ausbauen.«

Es wurde schriftlich eingeladen. Gäste sind willkommen und werden gebeten, sich bei der »Neuen Apotheke Eppendorf«, Eppendorfer Landstraße 36, Tel. 47 85 40 anzumelden. Das Menü kostet 25,- €, Bestellung á la carte ist möglich.

Heinz Körschner, Vorsitzender

## BESTATTUNGSINSTITUT

### ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6  
20251 Hamburg  
Tag- und Nachruf 48 32 00



Eppendorfer Bürgerbüro

## Wir sind für Sie da

Ekkehart Wersich, CDU  
Bürgerschaftsabgeordneter

Tel. 468 58 688

[www.eppendorf-politik.de](http://www.eppendorf-politik.de)

## Zum Weihnachtsmarkt in Hildesheim

»Reisen unter Freunden« steht auf dem Bus, der uns nach Hildesheim bringen sollte. Und so war es wohl auch. Bester Stimmung fuhrer wir kurz nach 8.00 Uhr mit fast 50 EBV-ern und Gästen von »Kelle« ab. Bei gutem EBV-Wetter, und das nach den vielen regnerischen Tagen davor, ging es Richtung Hildesheim. Hier am Dom angekommen, erwarteten uns schon zwei Stadtführerinnen, um uns ihre Stadt zu erklären.

Zunächst gingen wir in den eher schlichten Dom. Sehr beeindruckend ist hier die bronzene Eingangstür (1015) mit Motiven aus dem alten und neuen Testament und die ebenfalls bronzene Christussäule mit Motiven aus dem Leben Christi. Sehr schön anzusehen sind auch der große Lichterkranz (sechs Meter Durchmesser) über dem Altar und die ausgemalte Apsis. Im Kreuzgang sahen wir dann noch den weltbekannten tausendjährigen Rosenstock, ca. 15 Meter hoch, aber im Winter präsentiert er sich natürlich nicht so prächtig.

Der Weg führte uns dann zunächst durch die z.T. schön restaurierte Altstadt (hier haben die Bomben des 2. Weltkriegs nichts zerstört) bis in die Neustadt. Auf dem Weg dorthin gingen wir auch zu dem sehr ausdrucksvollem Mahnmal am Lappenberg. Hier stand die 1849 eingeweihte Hildesheimer Synagoge, die in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 niedergebrannt wurde.

Am Historischen Marktplatz, der 1945 durch Bombenangriffe zerstört und erst in den Jahren 1984 bis 1990



**Bild oben:** Der Lichterkranz im Hildesheimer Dom. **Unten:** EBV-ler vor einer »Schnee«-Kulisse auf dem Hildesheimer Weihnachtsmarkt.



wieder aufgebaut wurde, endete unser Stadtrundgang.

Im originalgetreu rekonstruierten hochgotischen Knochenhaueramtshaus mit Dekoration im Renaissance-Stil (1529) nahmen wir dann unser Mittagessen ein. Grünkohl, nein, hier heißt es Braunkohl, (süßlich) mit Bregenwurt gab es. Einigen schmeckte es vorzüglich, anderen – der Kohl süß, die Wurst Bregen...! Naja, es ist halt Landessitte hier und das muss man doch probieren, oder? Ein Schnaps hinterher, und dann in das Getümmel auf dem Weihnachtsmarkt.

Fast drei Stunden hatten wir Zeit dafür. Hier und da wurde ein Glühwein oder Punsch getrunken und wir begutachteten die Auslagen der Marktbesucher. Wer wollte, konnte schoppen gehen, es war ja Samstag und die Geschäfte hatten geöffnet.

Um 17.00 Uhr trafen wir uns pünktlich am Bus und traten in bester Stimmung die Heimreise an. Es war wieder einmal eine sehr schöne EBV-Ausfahrt. Es hat sich gelohnt, dabei zu sein, so die einhellige Meinung. Vielen Dank an Organisator Günter Weibchen für diesen schönen Tag.

**Eppendorfer Bürgerverein**  
Treffpunkte, Nachrichten 2-3  
Ehrungen 2  
Glückwünsche... 4  
Jahrsversammlung 4

**Eppendorf im Gespräch**  
Bezirksversammlung 4  
Kerngebietsausschuss 5  
Technisches Rathaus und Tiefgaragen bei Karstadt 7  
Radchaos am U-Bahnhof 12  
»Mercato Piazza« ein Laden in Eppendorf 8

**Eppendorfer Termine**  
Kulturhaus Eppendorf 11  
Kirche in Eppendorf 10  
Kirchliche Konzerte 11

**Und sonst noch**  
Unterschicht und Armut 8  
»Dreckfuhrer« 9  
Kochen im Januar 11  
Denk mal mit 11  
Unangemeldet 6  
Nein, danke! 11

## Motto

**Kaum ist das alte Jahr verronnen – da hat das neue schon begonnen.**

## der Eppendorfer

**Herausgeber:**  
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875  
Martinistraße 33, 20251 Hamburg,  
Tel. 46 96 11 06, Fax 46 96 11 07

**Schriftleitung:**  
Heinz Körschner · 1.Vors. des EBV,  
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,  
Tel. 040/ 48 17 50, Fax 46 96 11 07

**Anzeigen + Herstellungs- und Werbungs-Teilredaktion:** Günther Döschner  
**Döschner Konzept + Werbung**  
Schafgarbenweg 37, 22804 Norderstedt  
Tel. 30 98 33 55 · Fax 30 98 33 56

eMail:doeschner@der-eppendorfer.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- €. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

**HOCHBAU · SANIERUNGEN · MODERNISIERUNG**



**Bauunternehmung**  
**HENRY SCHULZE**  
– Meisterbetrieb –

Bauplanung · Bauleitung · Bauaufsicht  
Maurer-, Fliesen-, Putz-, Estricharbeiten  
Neubau · Umbau · Modernisierung

Helgolandstraße 15 · 22846 Norderstedt  
Tel. 040 / **522 98 74** · Fax 522 57 42

**Spezial Bereiche**

Messung nach BGV A3

»Jura« Kaffeemaschinen  
Kundendienst

Biologische Elektroinstallation

**ELEKTROTECHNIK**  
**WOLFGANG LAY**



Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen  
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service

Mit unserer  
Erfahrung  
in Ihre Zukunft

Alstedorfer Straße 208  
22297 Hamburg  
www.wlay.de



Tel. 040/514 97 5-0  
Fax: 040/51497540  
info@wlay.de

**www.der-eppendorfer.de**

...da lesen sogar Ihre australischen Freunde mit...





## Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Martinstraße 33 · 20251 Hamburg  
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07

E-mail:  
info@eppendorfer-buergerverein.de;  
Internet: info-eppendorf.de -  
Link: »Bürgerverein«  
www.der-eppendorfer.de

### Bankverbindungen:

**Commerzbank**, BLZ 200 400 00,  
Konto-Nr. 32/58 001

**Postbank Hamburg**, BLZ 200 100 20,  
Konto-Nr. 16251-204

### VORSTAND:

- Vorsitzender: Heinz Körschner**,  
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,  
Tel. 48 17 50, Fax 46 96 11 07
- Vorsitzender: Günter Weibchen**, Wildermuthring 96, 22415 Hamburg, Tel. 520 82 63, Festausschuss, Ausfahrten, Kontakt zur Polizei.

**Schriftführerin: Doris Schmeel**,  
Eppendorfer Marktplatz 12, 20251  
Hamburg, Telefon 47 04 64, Korres-  
pondenz, Redaktionsausschuss.

**Schriftführerin: Monika Körschner**,  
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel.  
48 17 50, Protokolle.

**Schatzmeister: Helmut Thiede**,  
Eppendorfer Landstraße 36, 20249  
Hamburg, Tel. 47 85 40, Rechnungswesen,  
Abwicklung des Zahlungsverkehrs,  
Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten.

### Beisitzer:

**Heinz Lehmann**, Hochallee 120, 20149  
Hamburg, Tel. 46 47 46, Gewerbebetreuer  
in Eppendorf.

**Peter Niemeyer**, Husumer Straße 37,  
20249 Hamburg, Tel. 48 36 96, besucht  
Bezirksversammlungen, Redaktions-  
ausschuss.

**Herma Rose**, Eppendorfer Landstraße  
154, 20251 Hamburg, Tel. 48 72 05, Büro,  
Kommunales

**Hilke Sioli**, Geffckenstraße 32, 20249  
Hamburg, Tel. und Fax 46 22 67, Sozialarbeit,  
Glückwünsche.

### Zugewählte Beisitzer:

**Ernst Wüsthoff**, Griesstraße 45, 20535  
Hamburg, Tel. 200 82 87, Festausschuss.

**Hilde Lenz**, Frickestraße 20, 20251 Hamburg,  
Hausbesuche.

## Bezirksversammlung: Programmschluss 2006

Am 14. Dezember ging es trotz eines großen Abschlussprogramms ruhig zu. Die Problemfälle waren ausdiskutiert und man ging zur Sache.

### Güterbahn-Lärmschutz

Offen ist noch eine von der Deutschen Bahn in Auftrag gegebene Expertise über Lärmemissionen von den Brücken der Güterumgehungs- bahn aus. Hier soll die Deutsche Bahn veranlasst werden, die Expertise auch der Bezirksversammlung bekannt zu geben, damit eine inhaltliche Überprüfung ermöglicht wird. Im Januar 2007 soll eine öffentliche Anhörung zum Thema Lärmschutz in Zusammenhang mit der Güterumgehungs- bahn vorgesehen werden. Hier geht es auch um Barmbek, das sich am Erfolg in Eppendorf, Groß- Borstel und Alsterdorf – verständlicher Weise – anhängen möchte.

### Planetarium bleibt hier

Mit Wohlbefinden nahm die Bezirksversammlung das Verbleiben des Planetariums im Stadtpark zur Kenntnis.

### Aufräumen am Kellinghusen-Bahnhof

Der Bezirksamtsleiter soll sich um die teils chaotischen Verhältnisse im Vorplatz des Bahnhofs Kellinghusenstraße kümmern. Hier muss wirklich etwas geschehen. Umgekippte Fahrräder verleiden das Bild.

**Tempo 40** auf Einfall- und Durchgangsstraßen zur schnelleren Zielerreichung und besserem Verkehrsfluss findet nicht die Zustimmung der Behörde. 60 km ist das

Ziel. Und alles übrige ist wohl Sache der Verkehrsampl. Das löste kurz zustimmendes Echo bei der GAL aus; aber auch sie musste es zur Kenntnis nehmen. P.N.

## Jahreshauptversammlung

Der Vorstand lädt ein zur Jahreshauptversammlung am  
**12. Februar 2007**

um 19.00 Uhr in den Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15

### Tagesordnung:

- Bericht des Vorstands,
- Bericht des Schatzmeisters,\*
- Bericht der Kassenprüfer,
- Entlastung des Vorstands,
- Wahlen

Folgende Vorstandsmitglieder werden turnusmäßig neu gewählt:

- Vorsitzende/r - bisher Günter Weibchen,  
1. Schriftführer/in – bisher Doris Schmeel  
Zwei Beisitzer – bisher Herma Rose  
und Hilke Sioli.  
Ebenso wird ein Kassenprüfer/in  
neu gewählt.

- Verschiedenes

\*Die Jahresabrechnung liegt vor der Versammlung im ACC aus und kann eingesehen werden.

Die Mitglieder werden gebeten, den Mitgliedsausweis bereit zu halten. Ein Getränk und ein kleiner Imbiss werden serviert.

DER VORSTAND



### JANUAR

- Ilse Paasch
- Elke Lühring
- Jochen Klinge
- Klaus Bruns
- Monika Grutz
- Ernst A. Nönnecke
- Waltraut Engelbrecht
- Martin Witt
- Gertrud Sobisch
- Emmi Schröder
- Bärbel Spiering
- Herbert Fischer
- Doris Knopke
- Detlef Frädrieh
- Gerda Klopsch
- Dierk Peters
- Marlene Wehde-Krause
- Charlotte Ortwein
- Liebgard Hill
- Gerda Brandes
- Hans-Günter Dillenburg

- Ursula Hamann

- Hildegard Schulemann
- Dr. Matthias Bergeest
- Uwe Klemann
- Wolfgang Fedeler
- Ingrid Schiemann
- Gesa Hoffmann
- Walter Erbach

### FEBRUAR

- Walter Schünfeld

## Wir begrüßen neue Mitglieder

**Ursula Hamann**

Eppendorfer Weg 172

**Ute Kaminski**

Hauptstr. 25, Appen

**Karin Müller**

Osterfeldstraße 79c

**Marianne und Bernd Dodenhof**

Eppendorfer Landstr. 121



## Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Wohnort/Straße \_\_\_\_\_

Geb.-Datum \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_

Ehe-/Lebenspartner \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_ geschäftl. \_\_\_\_\_

Eintrittsgeld\* \_\_\_\_\_ Beitrag \_\_\_\_\_ Eintrittsdatum \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\*) Mindestgebühr: Eintrittsgeld ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

**EINZUGSERMÄCHTIGUNG** Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag  halbjährlich  jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Kerngebietsausschuss:

## Flohmarkt Lokstedt macht Parkprobleme

In seiner letzten Sitzung im endenden Jahr gab es heftige Diskussionen mit Bürgern nahe der Nordgrenze Eppendorfs über den neuen Flohmarkt auf dem alten Güterbahnhof Lokstedt an der Gabelung Nedderfeld und Kellerbleek. Dieser Markt, der künftig jeden Samstag stattfinden wird, zeichnet sich leider durch allzu geringe Fläche und zu wenig Parkplätze aus. Er war einst in der Hellbrookstraße auf dem Bundesbahn-Güterbahnhofsgelände weitflächig angesiedelt gewesen. Nun herrscht drangvolle Enge, und Anwohner und Gewerbetreibende fühlen sich abgeschnürt. Das war in nachvollziehbaren Schilderungen zu hören. Nachdem auch ein Beamter des Polizeikommissariats 23 Bedenken gegen allzu großen PKW-Verkehr und knappen Parkraum geäußert hatte, wird der Kerngebietsausschuss im Februar des kommenden Jahres kritisch prüfen, ob die ausgesprochene Genehmigung (1 Jahr) verlängerbar ist. Man war sich insoweit einig in den Fraktionen. Bei der Güterumbahnungsbahn soll untersucht werden, ob noch Altlastenpotential vorhanden ist.

Für eine Erleichterung der gebührenfreien Parkmöglichkeit bis 9.00 Uhr hatte sich die

harsche Antwort der »Straßenverkehrsbehörde« rief Erstaunen hervor. Ein Modellversuch scheint nicht angedacht. Nutzbarer Parkraum soll möglichst vielen Nutzern naheinander zur Verfügung stehen, und es gebe hier auch Geschäfte, die bereits um 8.00 Uhr geöffnet hätten.

Eine solche Äußerung war sowohl für die CDU-Fraktion als auch für den Unterzeichner »zuviel des guten«, sie meldeten sich beanstandend zu Wort. Sowohl ein CDU-Mitglied als auch Unterzeichner hatten unabhängig voneinander festgestellt, dass um 8.00 Uhr hier überhaupt kein Ladengeschäft geöffnet hat. Lediglich die Apotheke öffnete um 8.30 Uhr, alle anderen Geschäfte zwischen 9.00 und 10.00 Uhr. Was soll denn die Straßenverkehrsbehörde beurteilen? Sicherlich nicht die Realität! Soetwas sollte eigentlich nie passieren. Der Vertreter des PK 23 wußte von dem Vorgang gar nichts. Nun soll vom Bezirksamt recherchiert werden, wer denn diese Geschichte erdacht und verfasst habe. Wir können hoffnungsvoll warten.

Zum Schluss war auch wieder der Stadtpark im Gespräch. Über ihn, seine künftige Gestalt mit neuen Gastronomien und einem bleibenden Planetarium werden Eppendorfer Wanderer sicherlich im neuen Jahr näheres erfahren.

Peter Niemeyer



»Wir können uns mit unseren individuellen Angeboten gegenüber den großen Einkaufshäusern behaupten, denn das sind unsere persönlichen Stärken. Das geht aber am besten in der Gemeinschaft, mit einem gemeinsamen Image. Der Anfang ist gemacht – es müssen noch viel mehr mitmachen.«



ELKE SANDHOFF  
»HAUTNAH«  
Eppendorfer  
Landstraße 49

CDU-Fraktion eingesetzt. Eine

## Sanitär & Heizungstechnik FRANK THIAS

◆ Zertifiziert für  
senioren- und  
behindertengerechte  
Badinstallation



MEISTERBETRIEB

- ◆ Badsanierung
- ◆ Wasser- und Abwasserinstallation
- ◆ Gas- und Ölgerätewartung
- ◆ Bedachung
- ◆ 24-Stunden-Kunden-Notdienst

Falkenried 24 · 20251 Hamburg

☎ 040 / 42 93 98 83

Fax 040 / 41 40 56 16 ThiasSanitaer@aol.com

## Weisse\* Wäsche Wochen \*Bunt und Weiss zum Sonderpreis!



JANUAR-AKTION

bettenhaus  
bürger

Eppendorfer Baum 31 · 20249 Hamburg · Telefon 040 / 46 33 80

## Neuigkeiten in Eppendorf

Die Tage des an das Karstadt-Gebäude anschließenden Gewerbebaus sind wohl gezählt. Fitness und Sportliches von Karstadt werden hier nicht mehr angeboten werden, und von der Baulichkeit wird es bald nur noch Erinnerungsfotos geben.

Aber Sport-Karstadt wird ein neues Unterkommen finden. Im Hause, wo einst durstlöschendes Bier kredenzt und später scharfe und würzige mexikanische Speisen gereicht wurden, sind Bauarbeiten im Gange und ein Hinweis auf »Sport-Karstadt« ist zu finden. Hier kommt wieder gewerbliches Leben in Eppendorfs Kerngebiet.

P.N.

## SCHARF SEHEN!

Ausgesuchte Markenfassungen  
ZU HEISSEN PREISEN!

Aktion!  
15. Januar  
bis  
3. Februar

OPTIK  
köpke

Eppendorfer  
Landstraße 86  
20249 Hamburg  
Tel: 040 / 47 58 58

BRILLENMODE  
CONTACTLINSEN





Zurück in die Schulzeit von anno dazumal – EBV-Mitglieder erlebten Schulgeschichte auf harten Bänken.

## »Jawohl, Herr Lehrer!«

So war die korrekte Antwort auf einen Hinweis des Lehrers zu »Kaisers Zeiten«! Nachgespielt wurde diese Szene von uns während der Besichtigung des Schulmuseums in der Seilerstraße 42, in Hamburg St. Pauli.

Aber von Anfang an: 24 Eppendorfer trafen sich am 22. November vor Ort, um das Schulmuseum zu besichtigen. Herr Riedel, ein ehrenamtlicher Lehrer des Museums, empfing uns und erklärte zunächst das schöne, reich verzierte Gebäude aus der Wilhelminischen Zeit. Ebenso berichtete er über das gegenüber liegende Schulgebäude, mit den getrennten Eingängen für Knaben und Mädchen!

Alsdann gingen wir in ein museales Klassenzimmer. Hier erzählte Herr Riedel uns wie die Lebensumstände damals waren und wie Schule zu der Zeit »funktionierte«!

Eintragungen ins Klassenbuch hingen übergroß in einer Ecke. Hier wurde peinlich genau aufgezeichnet wer wann was gemacht hatte und wie er dafür bestraft wurde! So z. B.:

»Datum – Hans – Gestern nachmittag – Lehrer nicht begrüßt – Vier Schläge mit dem Stock auf das Hinterteil.«

Ja, ja, »Recht und Ordnung« mußte halt sein(!) in der damaligen Zeit!

Nach einer kurzen Umzugspause – die »Mädchen« mußten die damals üblichen Kittel und die »Knaben« den Matrosenkragen überziehen – bauten wir uns in Zweierreihe vor einem anderen Klassenraum auf. Der Herr Lehrer kam – ebenfalls umgezogen – mit Gehrock und Fliege und wies den Kindern (mit dem Stock) ihre Plätze auf den Schulbänken an – die waren vielleicht eng für meinen



Seilerstraße 42, Hamburg-Altona: Hier kann man im Hamburger Schulmuseum nachempfinden, wie zur Kaiserzeit Bildung vermittelt wurde. Für die Besuchergruppe des Bürgervereins wurde es ein interessanter und vergnügter Nachmittag.

Bauch!

Eine »kaiserliche Schulstunde« nahm nun seinen Verlauf. Hinsetzen darf man sich erst wenn der Herr Lehrer es gesagt hat und dann bitte (äußerst) gleichzeitig! Man sitzt mit gefalteten Händen auf der Schulbank. Wenn die Schüler/innen angesprochen werden, stehen sie auf und nehmen Haltung an. Sprechen darf nur wer gefragt wird! Sonst gibt es Strafen!

Trotz aller Regelungen hatte ich den Eindruck, dass unsere Klasse oft nicht ganz bei der Sache war. Hier und da wurde »getuschelt«, einige hörte man sogar lachen und als »Heinrich« belehrt wurde: »Jawohl, Herr Lehrer, heißt das, Heinrich! Wie oft hast du das schon gesagt?«

Und Heinrich darauf antwortete: »Eigentlich nie, Herr Lehrer«, war es mit unserer Fassung vorbei. Wir prusteten los und lachten laut. Der Herr Lehrer rief uns zwar zur Ordnung! Allerdings meine ich, auch um seine Mundwinkel ein leichtes Lächeln gesehen zu haben.

Wir hatten einen sehr schönen und informativen Nachmittag mit viel Spaß. Dafür danken wir unseren Herrn Lehrer sehr. Ein Schulbesuch, eine Schulstunde die wir gerne weiter empfehlen.

## Unangemeldet

»Wer kann denn das sein?« Die Haustürklingel bimmelt. Christel schreckt von der durchs Wohnzimmer verbreiteten Zeitung auf. Ich schnalle den feierabendlockeren gürtel wieder zu und fische die Lat-schen unterm Couchtisch hervor.

»Hättet ihr doch vorher angerufen!« klingt christels sanfter Vorwurf vom Flur. Klaus und Hanna sind es, die fröhlich »Guten Abend!« rufen.

»Wollten nur mal eben reingucken. Bloß keine Umstände! Wir stören doch nicht?«

»Nein, nein, aber ihr müsst entschuldigen, wie es bei uns aussieht! Wir sind mitten in der Arbeit...«

Soweit der offizielle Teil des Überraschungsbesuchs, zu dem auch noch die unzeremonielle Übergabe einer Weinflasche gehört.

»Wollt ihr etwa gerade tappe-zieren?« fragt Klaus, die Zeitungslandschaft analysierend.

»Nein, bügeln wollte ich«, sagt Christel schnell, als ihr der Wäschehaufen neben der Heizung auffällt. Vorge-sternt sollte er schon weg.

»Aber Arbeit läuft ja nicht weg«, sage ich und zeige auf dem Papierhaufen auf dem Sekretär. »Versicherungskram und solche Sachen.«

Das Wohnchaos wandelt sich schnell in eine gemütl-iche Runde. Die Flasche Wein wird leer, die zweite auch, und zwischen der Kommunikation knacken Kartoffelchips.

Nach rund drei Stunden verabschieden sich Hanna und Klaus. »Warum habt ihr denn nicht mal eben angerufen?« will Christel noch wissen, damit klar ist, dass es so also sonst nicht bei uns aus-gesehen hätte.

»War ein ganz spontaner Entschluss«, sagt Hanna. »Bei uns liegt die ganze Stube voll Wäsche und Papierkram – wir mussten da ein-fach mal raus...«

GÜNTHER DOSCHER



Pläne am Eppendorfer Platz: Abriss des Querflügels vom Karstadt-Gebäude und Neubau des »Technischen Rathauses« für den Bezirk Nord, dazu 240 Parkplätze in der Tiefgarage.

## Umgestaltung für den Eppendorfer Platz

In der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 21. Dezember 2006 war nun endlich Klarheit zu hören, welche Planungen für den »Eppendorfer Platz« auf dem Tisch liegen.

Die Umgestaltung der Bezirksverwaltung im Rahmen neuer verwaltungsrechtlicher Regeln erfordert (auch) erhöhten Raumbedarf. Da bot sich im Zuge der ab 2007 auslaufenden Karstadt-Filiale Gelegenheit für eine neue Bauplanung. Sie lautet – mündlich vorgetragen – etwa so: Das Gelände, in welchem sich die Verkaufsräume von Sport-Karstadt befunden hatten, »der Eppendorfer« berichtet an anderer Stelle hierzu, wird generell aufgegeben und abgerissen. Sport-Karstadt zieht in die Räumlichkeiten von Mexcul, die seit langer Zeit leer stehen. Es wird anstelle des alten Karstadt-Gebäudes quer zur Kümmellstraße ein neues Verwaltungsgebäude errichtet werden mit Ladenräumen im Parterre und Büroräumen in den darüber zu errichtenden Geschossen. Dieses Gebäude wird dann das »Technische Rathaus« in Eppendorf werden.

Ein Mitarbeiter des Architekten Teherani berichtet weiter, dass nun endlich auch die

Tiefgarage neben dem erhalten bleibenden Karstadt-Gebäude errichtet werden wird. Vorgesehen sind 240 Plätze für Pkws. Das sind mehr als bisher vor Karstadt vorhanden sind.

Das rotgeklinkerte Karstadt-Gebäude bleibt erhalten. Es soll nach dem Fortgang von Karstadt in der Ladenzone Einzelhandelsgeschäfte als Mieter aufnehmen. Vor dem Gebäude soll dann kein Abstellplatz für Pkws mehr vorgehalten werden. Der so genannte »Eppendorfer Platz« bleibt in städtischem Eigentum. Die bisherige Verkehrsstraße bleibt. Die Kümmellstraße bleibt von der Eppendorfer Landstraße bis zur Schottmüllerstraße Durchgangsstraße.

Die Tiefgarage soll durchgängig vorübergehendem Parken dienlich sein, also nicht nur tagsüber.

Die Vertreter der Fraktionen wiesen darauf hin, dass es zu dieser Neugestaltung bislang kein öffentliches Anhörungsverfahren gegeben habe, und beanstandeten dieses. Die Verwaltung wies darauf hin, dass ein solches vorgesehen und dass es sich um eine erste Information handele. Der Eppendorfer wird hierzu weiter berichten. P.N.

### Anzeigen-Beratung

Tel. 040 / 30 98 33 55 · Fax 040 / 30 98 33 56  
 info@der-eppendorfer.de · www.der-eppendorfer.de  
 Anzeigenschluss für die Februar-Ausgabe: 20.01.

PELZWERK ° HAMBURG

Stefan Buchmann



Eppendorfer Landstraße 54 20249 Hamburg Ruf & Fax: 47 65 90



M E R C A T O  
**PIAZZA**

~ seit 1986 ~

Italienische Spezialitäten  
 Ausgewählte Weine  
 Möbel & Wohnaccessoires  
 Catering

Eppendorfer Landstraße 144  
 20251 Hamburg  
 Telefon 040 / 48 66 46

Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 10.00–19.00 · Sa 10.00–16.00 Uhr

www.Mercato-Piazza.de





Marion und Jan Schmidt-Hietschold verstehen sich auf italienische Lebensart. Vor 20 Jahren wurde aus einer ehemaligen Schlachtereier der Mercato Piazza.



Hier geht man nicht einkaufen – hier geht man auf Entdeckung Ab und zu wird abgeräumt und aufgetischt. Bis zu 30 Personen tafeln dann am großen Tisch und fühlen sich ganz wie zu Hause.

## Piazza – für manche einfach sensationell

»Am Anfang wusste ich gar nicht, was ich damit machen wollte – mich begeisterten die vielen Räume«, erzählt Marion Schmidt-Hietschold. Gemeint ist der Laden an der Eppendorfer Landstraße 144, dort, wo sie an Ludolfstraße und Eppendorfer Weg stößt. Die Kacheln an den Wänden erinnern noch daran: früher einmal war es die Eppendorfer Schlachtereier Faupel.

Und heute? Ein Delikatessenladen, in dem es echten Parmesan gibt, verschiedene Balsamico-Sorten, kleine Mandelkuchen und Ghiottini bis hin zum Parma-Schinken – sogar eingelegt. Und nicht zu vergessen, die Basilikum-Torte aus geschichtetem Käse mit hausgemachtem Pesto. Natürlich auch Mozzarella fix und fertig mit Tomaten und Basilikum, oder Rosmarin-Kartoffeln aus dem Backofen, oder gebackene Bohnen in Tomatensoße mit Salbei...

Das ist Piazza nämlich auch: ein Mittagstisch der besonderen Art. Auch, um mal einen Teller Antipasti mit Sizilianischem Weißwein zu genießen. Den »Donnafugata« gibt es hier seit 20 Jahren und ebenso lange steht der indische Koch Daljit Sidhu am Herd und bringt einen geschmacklichen Akzent mit, den viele so schätzen.

Zum Essen gehören Bestecke, Geschirr, Platten – das ist die nächste Piazza-Funktion. Und weil man sich ja gern da-

bei setzt, gibt's auch die Möbel im vertrauten Shabby-chic und all die Sachen, die es rundum so heimelig machen, dass man gern ein bisschen bleibt, sei es, um zu stöbern, sich vorzustellen, wozu man was gebrauchen könnte – oder, um eine ganze Familienfeier zu veranstalten. Das geht nämlich auch im Mercato Piazza. All das, was jetzt nach einer Mischung aus Flohmarkt und Nobel-Accessoire aussieht, wird beiseite ge-

räumt und macht Platz für 30 Gäste, die sich im 1896 erbauten Haus gleich so fühlen, als seien sie alle mal wieder zu Hause. »Wir haben auch schon mit 80 Personen im ganzen Haus gefeiert. Das ist sehr stimmungsvoll«, meint Marion Schmidt-Hietschold, die seit einigen Jahren Sohn Jan zur Seite hat. »Beruflich gehöre ich eigentlich in die Autobranche«, sagt er, »aber irgendwann war die Zeit reif, hier mit dabei zu sein.«

Für manche Kunden ist der Laden eine Art Museum, das sie stundenlang durchwandern, andere sind nach ein paar Minuten wieder draußen. Jan Schmidt-Hietschold findet das in Ordnung: »Nicht alles ist für jeden. Aber wenn uns Kunden erzählen, dass immer, wenn sie mal wieder in Hamburg sind, einfach bei uns hereinschauen müssen, dann wissen wir, dass alles so bleiben muss, wie es ist – ein italienischer Markt.« GD

## Unterschicht und Armut

Wenn der Arbeitsmarkt entscheidet, wer Arbeit bekommt und wer nicht, dann wird es Hunderttausende und Millionen Menschen geben, die keine Arbeit haben. In früheren Zeiten war es so, dass immer wieder neue Arbeitsplätze geschaffen wurden, durch die der Verlust nicht mehr benötigter Arbeitsplätze ausgeglichen werden konnte. Heute werden Menschen durch Maschinen ersetzt. Es werden zwar immer noch neue Arbeitsplätze geschaffen. Im Zeichen der Globalisierung entstehen sie aber nicht dort, wo sie (im Inland) wegrationalisiert werden. Sie werden aus Kostengründen in das billigere Ausland verlagert. Den nunmehr Arbeitslosen muss der Staat dann unter die Arme greifen. Die Hartz IV-Empfänger kritisieren die Höhe der staatlichen Zuwendungen. Die Mittel seien unzureichend

und zum Leben zu wenig. Die nicht betroffenen Bürger beklagen, dass es zu viele Sozial-schmarotzer gäbe.

Bei einer TED-Umfrage im November gaben fast 50% der Anrufer die Schuld für die sich ausbreitende Armut der Politik. Dabei weiß jeder, dass der Staat keine Arbeitsplätze schaffen kann. Er müsste allerdings die Bedingungen für einen florierenden Arbeitsmarkt verbessern und mit Steuergeldern sorgsamer umgehen.

7% der Anrufer gaben der Wirtschaft die Schuld an der Sozialmisere und 5% der Globalisierung.

Es wird kritisiert, dass die Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sich nach Entlassung von Tausenden von Mitarbeitern monströse Gehälter bewilligen. Sie erhöhen ihre Bezüge in demselben Maß, wie ihre Aktien steigen.

Trotz der ständig weiter auseinander klaffenden Schere zwischen Reich und Arm verwundert es kaum, dass 28% der Meinung waren, dass die Hartz IV-Empfänger selbst Schuld an ihrem bitteren Los wären. Für die lohne sich das Arbeiten nicht, es sei bequemer, auf Kosten des Staates, das heißt der Allgemeinheit, zu leben. Es gäbe genug Arbeit für diejenigen, die wirklich arbeiten wollten. Die Satierten machen pharisäerhaft den Armen ihr Schicksal zum Vorwurf und zeigen mit den Fingern auf sie. Dabei unterliegen sie dem Irrtum zu glauben, dass mit mehr Geld oder mit mehr an Bildung die Ungleichheit bei den Einkommensverhältnissen beseitigt werden könnte. Die ärmere Unterschicht wird es immer geben.

Neid spricht aus den 11%, die pauschal der Oberschicht die Schuld an ihrer Armut geben. ➤



# O, diese Dreckfuhler!

Korrektur: e = u ; u = e

Als bildungsbeffressener Zeitgenosse nehme ich die täglichen Zeitungsmeldungen sehr ernst. Ungefragt schreibe ich Leserbriefe zu allen möglichen Themen der Politik. Besonders aber interessieren mich die Fortsetzungsromane, weil bei so viel Liebe mein Herz aufblüht wie eine Rose im Sommer.

Neulich aber schrieb ich einen Leserbrief zu der Fortsetzung des Liebesromans »Adelheid und ihre neue Hoffnung«: Sehr geehrte Damen und Herren – ich bin entsetzt, was ich in der letzten Romanfortsetzung lesen musste. Ich zitiere: *Adelheid sah ungläubig zu Roger auf. Leise flüsterte sie: »Was für eine Überraschung denn?« Roger antwortete: »Ich werde sie dir zeigen. Komm mit!« Er nahm sie an der Hand. Dabei glitt ein verschmutztes Lächeln über sein Gesicht.*

Ich dachte, Ihr Roman sei ein anständiger, voller Liebe und Zärtlichkeit. Wenn Roger aber verschmätzt lächelt. Was soll ich mir dabei denken. Grunzt er wie ein gefräßiges Schwein? Ist das Ganze nur eine verschmätzte Farce? Schämen Sie sich! Sie verspielen damit alle meine Hochachtung. Trotzdem grüßt fwu.

Schon am Tage darauf erhielt ich eine Antwort:

Sehr geehrter, lieber Leser –

wir bedauern, Sie mit einem Druckfehler irritiert zu haben. Da wir aus Kostengründen den Korrekturleser in den Vorruchstand entlassen haben, konnte dieses Malheur passieren. Selbstverständlich ist »Adelheid und ihre neue Hoffnung« eine reine Liebesgeschichte ohne zweifelhaften Hintergrund. Wir werden in der nächsten Ausgabe eine Klarstellung vornehmen. Bitte bleiben Sie uns gewogen.

Mit freundlichen Grüßen. xyz, Chef vom Dienst.

Neugierig schlug ich die neue Zeitung auf und las: In der vorletzten Ausgabe muss es im letzten Satz der Fortsetzung heißen: *Dabei glitt ein verschmutztes Lächeln über sein Gesicht.* Daraufhin schrieb ich erneut einen Leserbrief:

An den Chef vom Dienst.

Sehr bedenklich finde ich Ihre sogenannte Korrektur zum Fortsetzungsroman in der heutigen Ausgabe Ihrer Zeitung. Was heißt hier ein verschmutztes Lächeln? Das wird ja immer schöner! Erst grunzt der Roger wie ein Schwein. Dann lächelt er verschmätzt. Das Ganze scheint wirklich eine schmutzige Angelegenheit zu sein. Dem Roger hätte ich so was nie und nimmer zugetraut. Er schien mir ein aufrichtiger Mensch zu sein. Ich bin von seiner Hinterhältigkeit enttäuscht.

Mit sehr wenig freundlichen Grüßen.  
Ihr frustrierter Leser fwu.

Darauf erhielt ich wieder einen Brief auf meine Leserschrift:

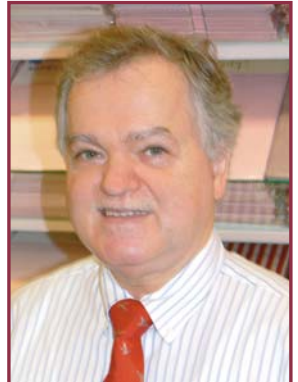
Sehr geehrter Herr fwu – wir sind immer dankbar für Leserschriften. Ohne Ihre Stellungnahme könnten wir Inhalt und Stil unserer Tageszeitung nicht in der optimalen Weise präsentieren. Sie haben Recht, dass uns erneut ein Fehler unterlaufen ist, den wir aufrichtig bedauern. Wir werden den Sachverhalt in der nächsten Ausgabe richtig stellen. Daher möchten wir Sie bitten, in diesem Zusammenhang von weiteren Zuschriften abzusehen. Genießen Sie den glücklichen Ausgang von »Adelheid und ihre neue Hoffnung«.

Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr xyz, Chef vom Dienst.

In der darauf folgenden Nacht konnte ich nicht einschlafen. Ich überlegte, wie Roger wohl gelächelt haben konnte: verschwätzt, verschwitz, verschnitzt oder verschätzt oder ...? Bevor ich zu einem befriedigenden Ergebnis kam, klingelte der Zeitungsjunge. Neugierig schlug ich die Zeitung auf und las: Wir bedauern, dass der Druckfehlerteufel wiederum zugeschlagen hat. Auf Seite 27 der Ausgabe vom 28. Dezember vergangenen Jahres muss

es im letzten Satz bei »Adelheid und ihre neue Hoffnung« so heißen: *Dabei glitt ein spatzbübisches Lächeln über sein Gesicht.* Da kamen mir vor Ergriffenheit die Tränen.

Wohl dem, der Gustav und Gasthof nicht verwechselt und nicht versucht, mit Sachalin seinen Kaffee zu süßen. fwu



»Quartier Eppendorf ist wichtig, weil es wichtig ist, dass Eppendorfer Geschäftsleute zusammenhalten, um die persönliche Einkaufsumgebung unseres Stadtteils zu erhalten. Dafür braucht der Verein aber viele zahlende Mitglieder, damit etwas bewegt und veranstaltet werden kann. Also mitmachen! Keine Zeit zu haben, ist kein Argument, denn mit Mitgliedsbeiträgen kann man jemanden beauftragen.«



ERNST BÜRGER  
Betten-Bürger

Quartier Eppendorf e.V. Eppendorfer Baum 31

> Mit den Schuldzuweisungen scheinen sich die TED – Anrufer selbst entlasten zu wollen. Immer die anderen haben Schuld. Jeder beruft sich auf seine Grundrechte. Keiner fühlt sich mitverantwortlich für den moralischen Verfall in unserer Gesellschaft. Das Pharisäertum breitet sich immer weiter aus. In seinem Buch »Auf der Suche nach einer öffentlichen Moral« analysiert Helmut Schmidt umfassend die Zeit, in der wir leben. Er kommt zu dem Ergebnis, dass eine Gesellschaft nur dann Bestand haben kann, wenn neben dem im Grundgesetz garantierten Recht auf Selbstbestimmung als gleichwertiges Prinzip die sozialen Verpflichtung gilt. Rechte ohne Pflichten sind auf Dauer nicht zu sichern. Im Anhang veröffentlicht Helmut Schmidt eine Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten,

die den inneren Zusammenhalt unserer Gesellschaft stärken soll. Auf Einladung der Stiftung Weltethos, deren Gründer der katholische Theologe Hans Küng ist, wird der 88 Jahre alte Altbundeskanzler am 8. Mai an der Universität in Tübingen die nächste Weltethos-Rede halten. Diese Rede findet während des Expertentreffens früherer

Staats- und Regierungschefs zum Thema Politik und Weltreligionen statt.

Die Unterschichtenfrage ist nicht erst ein Problem der letzten Jahrhunderte. Man liest zum Beispiel im Alten Testament, dass der Prophet Amos vor mehr als 2800 Jahren die Missstände in seiner Heimat kritisierte. Er war bei aller Reli-

giosität auch ein politischer Mensch. Seine schroffen Attacken richteten sich gegen die unwürdigen Zustände in Staat, Verwaltung, Gerichtswesen und Wirtschaft. Er geißelte die Unterdrückung der Armen und beklagte die Beugung des Rechtes: »Weh denen, die das Recht in bitteren Wermut verwandeln und die Gerechtigkeit zu Boden schlagen.« Weil die oberen Schichten die Menschen niederer Herkunft und unsicherer sozialer Lage zu bloßen Objekten ihres Erwerbs-, Macht- und Genustriebs herabwürdigten und so das Menschenrecht mit Füßen traten, verkündete er den Untergang der Menschheit. Der politische Eiferer Amos forderte in seiner schroffen Weise nicht nur eine neue »öffentliche Moral«. Er kündigte wegen der Gottlosigkeit der Menschen das Strafgericht Gottes an. fwu

**1000 Visitenkarten**  
Text Bild Satz Druck Internet

**GÜNTHER DÖSCHER**  
KONZEPT+Werbung

**040/30983355**  
www.doescher-konzept.de

**Kalender 2007 auf der Rückseite**  
oder individuell mit Ihren Leistungen etc. gestaltet – 4/4-farbig mit Drucklack.

**115 € + 19% MwSt = 136,85**

# KIRCHE IN EPPENDORF

Evang.-luth. Kirchengemeinde

## St. Johanns-Eppendorf

Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg,  
Tel. 040 / 47 79 10

**So 01.01.:** 18.00 Ev. Messe zu Neujahr, Pastor Rüß; **Mi 03.01.:** 19.00 Ev. Messe, Pastorin i.E. Dr. Schöpflin; **Do 04.01.:** Gebetsandacht für die Erneuerung der Kirche, Pastor Rüß; **Sa 06.01.:** 19.00 Ev. Messe Epiphaniafest, Pastor Rüß; **So 07.01.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 10.01.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **So 14.01.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **Mi 17.01.:** 19.00 Taizé-Andacht, Pastor Rüß; **So 21.01.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 24.01.:** 19.00 Feier des Tages der Bekehrung des Apostels Paulus, Pastor Hoerschelmann; **So 28.01.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **Mi 31.01.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Rüß.

Evangelisch-luth. Kirchengemeinde

## St. Martinus-Eppendorf

Martinstraße 33 - 20251 Hamburg,  
Telefon 040/48 78 39

**Friedensandachten:** Mittwochs 18.00; **Andachten für Demenzzranke:** 2. Mittwoch im Monat, 10.30 Uhr **So 07.01.:** 10.00 Predigtgottesdienst, S. Burke; **So 14.01.:** Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas; **So 21.01.:** Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas; **So 28.01.:** Abendmahlsgottesdienst, Pastorin Müsse.

## St. Anskar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107 - 20251 Hamburg,  
Telefon 040 / 46 19 04

**Gottesdienste: Sonntags 10.00 Uhr.**  
**Mo 01.01.:** 10.00 Messe; **Sa 06.01.:** 18.00 Messe; **So 07.01.:** 10.00 Messe; **So 14.01.:** 10.00 Messe; **Do 18.01.:** 17.30 Christustreff; **So 21.01.:** 10.00 Messe; **So 28.01.:** 10.00 Messe.

Hauptkirche

## St. Nikolai am Klosterstern

Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg,  
Telefon: 44 11 34 - 0

**Sonntags:** 10.00 Gottesdienst; **mittwochs:** 18.00 Andacht.

**Mo 01.01.:** 11.00 Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft), Hauptpastor Dr. Ahuis, Orgel: M. Hoffmann-Borggrefe; **So 07.01.:** Abendmahlsgottesdienst (Wein), Pastor Watzla-

## Konzerte in Hauptkirche St. Nikolai

**Sonntag, 14. Januar, 18.00 Uhr – 1. Harvestehuder Orgelkonzert 2007  
Neujahrskonzert – Blechbläser & Orgel**

Werke von J.S. Bach, J.M. Michel u.a., Blechbläserensemble »brass con brio«, Orgel: Matthias Hoffmann-Borggrefe

**Sonntag, 21. Januar, 18.00 Uhr – Konzert für eine neue Truhenorgel  
Vorstellung der neuen Truhenorgel an St. Nikolai**

Werke von J.S. Bach, D. Buxtehude, F. Tunder, M. Hoffmann-Borggrefe, Orgel: Matthias Hoffmann-Borggrefe.

**Sonntag, 28. Januar, 18.00 Uhr – 1. Emporenkonzert 2007  
Harfen-Trio**

Ulrike Höfs, Harfe; Eva Pressl, Harfe; Christian Stahnke, Viola. Werke von Debussy, Jolivet und Ravel

wik, Orgel: R. Pritzkat; **So 14.01.:** 10.00 Jubiläumsgottesdienst, Hauptpastor Dr. Ahuis, Kantorei St. Jacobi, Orgel: R. Pritzkat; **So 21.01.:** Jubiläumsgottesdienst mit Abendmahl (T), Pastorin Dr. Vocka, Kantorei St. Petri, Ltg. Thomas Dahl, Orgel: M. Hoffmann-Borggrefe; 11.30 Familienkirche, Leitung Pastorin Dr. Vocka und Team; **So 28.01.:** Jubiläumsgottesdienst, Propst Dr. Clausen, Kantorei St. Michaelis, Ltg. Manuel Gera, Orgel: M. Hoffmann-Borggrefe.

## St. Markus - Hoheluft

Heider Str. 1, 20251 Hamburg, Telefon 420 19 48

**Gottesdienste: Sonntags 10.00 Uhr.**  
**So 07.01.:** 10.00 Gottesdienst zum Jahresbeginn mit Abendmahl (T), Pastorin Dr. Bähnke; **So 14.01.:** 10.00 Konfirmandentaufen, Pastor Simon / Pastorin Dr. Bähnke; **So 21.01.:** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (W), Pastor Nein; **So 28.01.:** Gottesdienst, Pastor Nein; **So 04.02.:** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (T), Pastor Nein – anschließend Grünkohlessen.

## »offene kirche«

eine Einrichtung des Evang.-Luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg, Loo-geplatz 14/16 - 20249 Hamburg, Telefon 46 07 93 19 - Fax 47 37 77, e-mail: offenekirchehamburg@kirnet.de. Das Kursprogramm erhalten Sie am Loo-geplatz 14/16 oder im Internet www.offenekirchehamburg.de

## Gemeinsam Hamburg entdecken M64101

Stadtteile kennen lernen, Betriebe besichtigen, soziale Einrichtungen

besuchen, Kunst betrachten, Großstadtprobleme erfahren. Alles kann zum Thema werden, was Hamburg prägt und lebendig macht. Der erste Treffpunkt wird nach der Anmeldung mitgeteilt. Termin: 9 Veranstaltungen am Dienstag 10 – 12 Uhr: 23. Januar, 6.+20. Februar, 6.+20. März, 3.+17. April, 8.+15. Mai; Leitung: Sigrid Grubel

## Offene Nachmittage M41201

Treffen in der offenen kirche. Einmal im Monat mit wechselnden



Themen. Bei Tee oder Kaffee Austausch und Anregung für interessierte Frauen, ob berufstätig oder im Ruhestand. Seien Sie herzlich willkommen. Information: Tel. (040) 46 07 91-13 Ohne Gebühr, Spende erbeten. Leitung: Diakonin Hilde Rosenboom, Annette Dollerschell Mittwoch 24. Januar, 15–17 Uhr

## Unsere kleine Kochschule

**M81701** Für Kinder ab 8 Zusammen mit anderen kochen und backen. Lebensmittel mit allen Sinnen erfahren, Lieblingsrezepte ausprobieren. Ein kleines eigenes Kochbuch zusammenstellen, gemeinsam einkaufen. Sicherheit erlangen im Umgang mit Herd und Küchengeräten. Den Tisch



schön decken und zusammen essen. Als Abschluss beim Festschmaus die Eltern verwöhnen. 3 Veranstaltungen am Freitag 15–18 Uhr, 26. Januar, 23. Februar, 23. März, Abschluss: Sonnabend 14. April, 10 – 14 Uhr. Leitung: Mareike Keetz

## Gute Nacht Geschichte

Einmal im Monat den Tag gemeinsam ausklingen lassen, miteinander singen, Bewegungslieder und Fingerspiele kennen lernen, die Abenteuer der Handpuppen erleben, der Gute-Nacht-Geschichte lauschen und mit schönen Erinnerungen nach Hause gehen. Mittwoch 31. Januar, 17.30 – 18 Uhr.

## Seelsorge

Haben Sie Fragen zu lebensbegleitenden Ritualen wie Taufe, Segnung, Konfirmation, Hochzeit und Beerdigung? Bewegen Sie Fragen zum Glauben in Ihrem Herzen? Möchten Sie, dass Ihnen jemand einfach einmal zuhört? Dann sprechen Sie uns an. Pastorin Ina Brinkmann, Telefon (040) 46 07 93 14 Pastorin Almut Loepthien, Telefon (040) 46 07 93 16

## Zusammen leben

**Paar- und Familienberatung** Konflikte kommen vor in Familien und zwischen Partnern. Häufig genügt ein Streit, um das ganze System der Familie oder des Paares aus dem Gleichgewicht zu bringen. Beratung hilft, Konflikte zu verstehen und eine neue Basis für Paare, aber auch für Eltern mit ihren Kindern zu schaffen. Beratung: Regina Ohlsen, Paar- und Familienberaterin

## Bei Trennung und Scheidung

Ihr Kind hat ein Recht auf beide Eltern. Betreuter Umgang bietet Ihnen fachgerechte Beratung, damit Beziehung und Bindung des Kindes zur Mutter und zum Vater aufrechterhalten werden können. Beratung: Marion Kock, Paar- und Familienberatung. (Gebühren bitte direkt erfragen.)

# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg  
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

**Filialen:** Nienstedten ☎ (040) 82 04 43  
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68  
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06



## Kochen im Januar

Nach den Feiertagen  
preiswert und einfach

### Kartoffel-Steckrüben-Gratin

Sie brauchen dazu folgende

**Zutaten:**

- 500 g Steckrüben
- 400 g Gemüsezwiebeln
- 2-3 Knoblauchzehen
- 300 ml Sahne
- 20 g Butter, Salz und Pfeffer
- 2-3 Stiele Majoran (oder getrockneten)
- 4 Scheiben Bacon
- 250 g Kartoffeln frisch geriebene Muskatnuss
- Salz, Pfeffer, Muskat
- Fett für die Form

**Zubereitung:**

Die Gemüsezwiebeln in schmale Spalten schneiden, den Knoblauch durchpressen, beides in der heißen Butter andünsten. Mit Salz und Pfeffer würzen, Majoran von den Stielen zupfen (einige Blätter für Garnitur zur Seite legen), unter die Zwiebeln heben. Alles in eine leicht gebutterte Gratin- oder Auflaufform füllen.

Die Kartoffeln schälen und mit einem Küchenhobel in feine Scheiben hobeln, dann kalt abspülen und trockentupfen. Die Steckrübe schälen und in etwa gleich große Scheiben hobeln bzw. schneiden.

Die Form dachziegelartig mit Reihen von Kartoffelscheiben und Steckrüben auslegen. Die Sahne herzhaft mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen, gut verrühren und über das Gratin gießen. Das Gemüse sollte nur knapp bedeckt sein, zuletzt die Baconscheiben drauflegen.

Im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad auf der 2. Einschubleiste von unten 40-45 Minuten backen. Das Gratin mit den restlichen Majoranblättern garniert servieren.

Guten Appetit!

DS



Martinistr.40  
Tel. 48 15 48

**Freitag, 12. Januar, 20.00 Uhr, Klassik:** Studenten des Hamburger Konservatoriums und David Stromberg (Violonchello) spielen Quartette von Mozart und das Cellokonzert von Schumann.

**Freitag, 19. Januar, 20 Uhr, Theater:** »Freier Fall« - Improvisationstheater.

**Sonntag, 21. Januar, 16 Uhr, Kindertheater:** »Der dreibeinige Hund« Das Fliegende Theater spielt für Menschen ab 4 Jahren.

**Donnerstag, 25. Januar, 10 Uhr, Sonstiges:** Frauenfrühstück: Frühstück und Kultur mit einem weiblichen Gast.

**Freitag, 26. Januar, 19 Uhr, Sonstiges:** Reisen und Speisen mit Ziel Bali: Dias, Texte, veget. Büffet.

**Samstag, 27. Januar, 11 Uhr, Literatur:** Die Literaturkantine – Jour fixe für Autoren. Eintritt frei.

**Samstag, 27. Januar, 19 Uhr, Klassik:** Das »Sinfonieorchester Eppendorf« spielt Werke von Beethoven, Schumann und Mendelssohn-Bartholdy. Leitung: Fausto Fungaroli. Ort: Neuapostolische Kirche, Abendrothsweg 20.

**Sonntag, 28. Januar, 11 Uhr, Kunst:** Gruppe Karo, »eine Gruppe – 4 Handschriften«. Besichtigung: Mo-Mi/Fr 12.30-15.00 Uhr, Do 18.30-20.00 Uhr (u.n.V.) bis zum 16.3.2007.

**GALERIE CAROLYN HEINZ**

Eppendorfer Landstraße 10 »mixed assortment« – Künstler der Galerie und Gäste, bis 13. Januar 2007. – Birgit Bessler: Elemente eines großen Ganzen II, Malerei und Fotografie. 20. Januar bis 2. März 2007, Eröffnung: Freitag, 19. Januar, 19 Uhr.

**SPANISCH PORTUGIESISCH**

**CRISOL SPRACHSCHULE**  
Einzelunterricht, Minigruppen  
Sprachreisen, Kinderkurse  
Deutsch als Fremdsprache

Tel: 040 / 46 77 78 77  
U1-Klosterstern · www.crisol.de

**KRÜGER'S**

**Bilderrahmen Werkstatt**  
jetzt im  
**Lokstedter Steindamm 35**  
(Kemmischer Gewerbehof)  
22529 Hamburg  
Tel.+Fax: 553 11 95

## Denk mal mit!

Dies ist ein magisches Multiplikationsquadrat: In jeder Zeile und in jeder Spalte ist das Produkt gleich derselben magischen Zahl 60.

3	4	5
2	15	2
10	1	6

Die Produkte auf den Diagonalen sind ungleich 60.

1. Ergänze zu magischen Multiplikationsquadraten mit der magischen Zahl 120.

a)

10	3	
	2	5

b)

20	3	
	5	4

2. Für Tüftler

Bei dem folgenden Multiplikationsquadrat sind auch die Produkte auf den Diagonalen gleich 4096 ist. Die eingesetzten Zahlen sind verschieden.

32	1	
		256

**Lösungen**

Bei der Lösung a) ist sogar auf einer der Diagonalen das Produkt 120.

1) a) 

10	3	4
12	2	5
1	20	6

 b) 

20	3	2
6	5	4
1	8	15

 2. 

32	1	128
64	16	4
2	256	8

## Nein, danke!

»Noch Kaffee?«  
»Nein, danke. Hab' schon zuviel heute.«

»Nehmen Sie doch Platz!«  
»Nee, nee, ich muss noch genug sitzen!«

»Darf ich Ihnen helfen?«  
»Danke, danke – komme schon selbst klar!«

»Zigarette?«  
»Bin Nichtraucher.«

»Soll ich etwas mitbringen?«  
»Tut nicht nötig, muss so-

wieso nachher selbst los.«

Den ganzen Tag lang geht das so. Freundlichkeit blitzt ab – nein, danke! HHaben wir es denn etwa nötig, anderen ihr Quantum an guten Taten zu garantieren?

»Möchten Sie eben vor mir?« fragt mich eine Dame voller Nettigkeit vor der Telefonzelle (Handy vergessen).

»Machen Sie nur«, sage ich, »ich kann warten.« Und dann: Mein Gott, das dauert! So eine Unverschämtheit – und da tut die erst noch so freundlich.

Ich aber meinte es ehrlich, als ich mit ausgestrecktem Arm bereit war, alle Last auf mich zu nehmen: »Soll ich Ihnen mal die Tasche tragen?«

»Lassen Sie man, die ist gar nicht schwer«, sagt das Mütterchen und keucht damit die Treppe hinauf.

Freundlichkeit im Schlagabtausch!

Sogar an der Supermarktkasse ist man darauf vorbereitet: »Warten Sie, ich habe es klein.«

»Nicht nötig, es geht schon!«

Vielleicht wäre die ganze Freundlichkeit ohne großzügige Absagequote gar nicht machbar. Mic aber quält das Risiko: Wann werde ich mit meinem Angebot doch in Anspruch genommen – wann bin ich selbst mit meiner Absage zu schnell...

Ich trainiere: »Noch Kaffee?« – »Ja, aber bitte nur eine halbe Tasse!« GD

REINDL secondhand Mode  
HEGESTRASSE 15 EPPENDORF HEGESTRASSE 15

**Bestattungen sind Vertrauensaufträge**

Dieses Vertrauen wird unserer Firma  
seit 1934 entgegengebracht

Bestattungsinstitut St. Anskar  
**Adolf Imelmann & Sohn**  
GMBH  
Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk

22303 Hamburg-Winterhude · Mühlenkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21



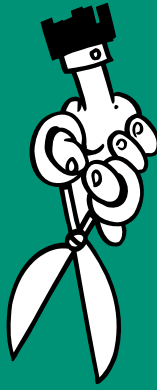
vom FASS

**COUPON**

**2007 fit mit Salat**  
100 ml Trauben-Balsam & Essig  
100 ml Traubenkernöl  
als Dressing-Kombination

statt 3,65 € nur **3.00 €**  
mit diesem COUPON

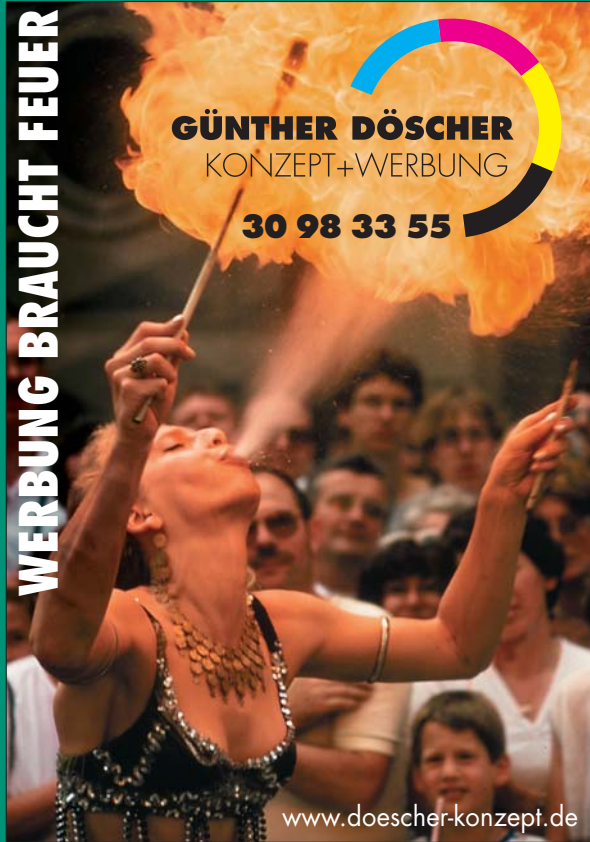
**Eppendorfer  
Landstraße 67**



**WERBUNG BRAUCHT FEUER**

**GÜNTHER DÖSCHER**  
KONZEPT+WERBUNG

**30 98 33 55**



[www.doescher-konzept.de](http://www.doescher-konzept.de)

**ZEEPAAARD**

CABERNET SAUVIGNON aus WESTAUSTRALIEN  
Ein fruchtig weicher Rotwein zum Jahresbeginn.

**PROBIER-  
FLASCHE**  
gegen diesen  
COUPON

**6.00 €**

0,75-Ltr-Fl. **7.90 €**

**WEINHAUS  
GRÖHL**



WEINHANDEL & WEINIMPORT

Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg  
Tel. 040/48 31 24 · Fax 040/46 24 71  
[info@weinhaus-groehl.de](mailto:info@weinhaus-groehl.de) · [www.weinhaus-groehl.de](http://www.weinhaus-groehl.de)



**Kein Platz  
für die  
Fahrräder?**

Die »chaotischen« Verhältnis-  
se vor dem U-Bashnhof Kel-  
linghusenstraße ist Thema der  
Bezirksversammlung gewe-  
sen. Der Bezirksamtleiter soll  
sich kümmern... Es sieht so  
aus, als sei es der Mangel an  
Platz, als seien die Radler in  
Not, ihr Gefährt ordentlich ab-  
zustellen. Auch entsteht beim  
Anblick einiger Stahlrösser  
der Eindruck, dass sie keinen  
Herrn mehr haben. Wie das  
Chaos eingedämmt werden  
könnte? Nichts einfacher...



... denn auf der anderen Seite des Bahnhofs, direkt an der Bus-  
haltestelle Kellinghusenstraße, befindet sich der Bike&Ride-  
Parkplatz. Gährende Leere! Und sogar die überdachten Plät-  
ze, die den trockenen Sattel sichern, sind noch reichlich im  
Angebot. Gibt's demnächst Knöllchen für »wildes« Rad-Par-  
ken? Die Radfahrer haben es vielleicht selbst im Griff.

## Woche des Gedenkens

An der »Woche des Gedenkens« der Bezirksversammlung Ham-  
burg-Nord beteiligt sich die Gedenkstätte Ernst Thälmann (Tar-  
penbekstraße 66) mit folgenden Veranstaltungen:

**25.01., 19.00 Uhr:** »Wie werden Kriege gemacht – früher und heu-  
te«. Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Norman Paech, MdB  
Linksfraktion im Bundestag.

**30.01., 16.00 Uhr:** Ehrung der Hamburger Widerstandskämpfer  
aus Anlass der Machtübertragung an die Nazis 1933 im Ehrenhain  
Friedhof Ohlsdorf, Nähe Haupteingang Fuhlsbütteler Straße.

**19.00 Uhr** in der Gedenkstätte, Tarpenbekstraße 66: Filmver-  
anstaltung zum KPD-Verbot »Als der Staat rot sah«. Anschließend  
Diskussion mit Zeitzeugen.

**02.02., 19.00 Uhr:** Lesung und Diskussion: »Ist zu exekutier-  
en« – Steckbrief zur deutschen Klassenjustiz von Prof. F.K.  
Kaul über Ernst Thälmann.

